

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 37 (1935)
Heft: 3

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 10. Strigelaltar in Disentis (Klosterkirche), 1489.

ist mannigfaltig, und es bleibt noch zu klären, wie die Wechselbeziehungen spielten. Daß Strigelaltäre an den Bodensee geliefert wurden, erweist das Fragment des Montfort-Altars für Langenargen⁵⁾ und der Vertrag Bernhard Strigels mit Kloster Salem⁶⁾. Auch die stilistischen Beziehungen zum Oberrhein klingen in den Werken Ivo Strigels immer wieder an, und treten gelegentlich, wie bei dem Altar von Brigels, besonders hervor.

Solange wir nicht mehr eigenhändige Arbeiten Ivo Strigels kennen, dürften die hier angeschnittenen Fragen nicht zu beantworten sein. Für weitere Forschungen werden die beiden Figuren von S. Vittore als Ausgangspunkt gelten müssen, die von der künstlerischen Leistung Ivo Strigels einen weit günstigeren Begriff geben als die vielen mit seinem Namen signierten Altäre, die tatsächlich größtenteils nur Durchschnitsarbeiten der Werkstatt sind.

⁵⁾ Vgl. Eggart, Ein verloren gegangenes Altarwerk der Gebrüder Hans und Ivo Strigel, Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, Heft 58 (1930).

⁶⁾ Vgl. Obser, Bernhard Strigels Beziehungen zu Kloster Salem, Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XXXI (1916), S. 167.

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich.
Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die *Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich zu richten*

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN, Prof. Dr. J. ZEMP, Vizedirektor Dr. K. FREI
Schriftleitung: Dr. K. FREI
Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich